

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 11.09.2013

## Kommentar

Thomas Torkler  
Lokalredakteur  
Stadtmauer

## Simmerner Stadtmauer wird jetzt freigelegt

Geschichte in der  
Mühlengasse rollen  
nun die BaggerVon unserem Redakteur  
Markus Lorenz

■ **Simmern.** Die Stadt Simmern wird in den kommenden Wochen und Monaten ihr Antlitz entscheidend verändern. Gestern begannen in der Mühlengasse Arbeiten, die im Abriss von sechs Häusern enden werden. Dann wird die historische Stadtmauer, die derzeit noch von den Häusern verdeckt ist, zumindest über eine weite Strecke wieder sichtbar sein.

Ziel ist eine Rekonstruktion des mindestens 500 Jahre alten Schutzgemäuers, wie es auf dem Holzschnitt von Sebastian Münster (um 1555) oder dem Kupferstich von Matthäus Merian (ca. 1645) zu sehen ist.

„Wie der Zustand der Mauer hinter den Häusern ist, weiß bislang niemand. Das wird ganz bestimmt kein schöner Anblick sein.“

Bürgermeister Andreas Nikolay bedrückt, dass das alte Gemäuer nicht mehr ganz standfest ist. Auch darum sei die Rekonstruktion von entscheidender Bedeutung.

Ist die Stadtmauer soll als historische Bausubstanz der Nachwelt erhalten bleiben. Außerdem wird sie vom alten Rathaus bis zur ehemaligen restaurierten Baustation „erlebbare“ sein. Die Stadt wandelt damit auf ihren historischen Spuren und erhofft sich nicht zuletzt eine touristische Aufwertung.

Schon unter Bürgermeister Manfred Faust begann die Stadt, in der Mühlengasse alte Häuser zurückzukaufen. Hinter ihnen ist die Stadtmauer noch komplett erhalten, teilweise sind die Häuser daran angebaut. Auch unter Bürgermeis-

ter Andreas Nikolay wurden von der Stadt weitere Häuser gekauft. Mittlerweile ist eine ganze Zeile – von Hausnummer 2 bis 12 – in städtischem Besitz. 180.000 Euro musste der Kammerer dafür locker machen. Weitere 88.000 Euro sind für den nun beginnenden Abriss dieser Häuser eingeplant. Für die Rekonstruktion der Stadtmauer unter Federführung des Kastellmeier-Architekten Bernd König seien weitere 350.000 Euro bereit, wovon 140.000 Euro als Fördermittel aus



Bi Freitag werden in der Simmerner Mühlengasse die Versorgungsschlüsse von sechs Häusern gekappt. Am 23. September starten dann die „richtigen“ Abrissarbeiten, die innerhalb von vier Wochen zur Freilegung der dahinterliegenden Stadtmauer führen.  
Foto: Werner Dupuis

dem europäischen Leader-Programm fließen.

Bis einschließlich Freitag ist die Mühlengasse erst einmal für den Verkehr gesperrt. In dieser Zeit werden die Gas- und Wasseranschlüsse von den Abrisshäusern getrennt. Dazu wird auch der Straßenbelag ausgebrochen.

**Die Arbeiten dauern mindestens vier Wochen**  
Ab dem 23. September wird die Mühlengasse dann erneut komplett gesperrt – für mindestens vier Wochen. An diesem Termin beginnen die eigentlichen Abrissarbeiten. Der Innenbereich der Häuser wird entkernt, dann rollen die Bagger ein. Um die Anlieger so weit wie möglich zu entlasten, wird der Baustrahl über die Koblenzer Straße entsorgt. Dennoch: weiß natürlich auch Bürgermeister Nikolay, dass Lärm und Staub die Anwohner belästigen werden. „Dafür kann ich nur um Nachsicht und Verständnis bitten, fürsten aus dem Hause Simmern.“

Als die Linie 1685 mit seinem Tod erfolch, erhob Liselottes Schwager Ludwig XIV. entgegen dem Erbplattsvertrag Anspruch auf die Kurpfalz und begann den sogenannten Pfälzer Erbfolgekrieg. 1689 wurde Simmern dabei fast vollständig zerstört. Neben den Resten der Stadtmauer zeugen von dieser Zeit nur noch die sogenannte Bastion als Eckurm und der Pulverturm, in denen einst Johannes Bücker einsaß und nun seinen heutigen Namen verleiht. „Schinderhannes-turm“, mui

es bereits Abbrüche. Deshalb muss die Mauer auch dringend rekonstruiert werden, ihre Standfestigkeit ist nicht mehr gewährleistet.“

**Einigkeit bei Stadtrat und Bürgermeister**  
Die eigentlichen Sanierungsarbeiten werden im kommenden Jahr über die Bühne gehen. Ende 2014 soll die dann begebare Stadtmauer fertiggestellt sein, wenn nicht noch irgendwo eine böse Überraschung lauert. Denn mit alten Gemäuern hat die Stadt – siehe Stieplankirche – in der jüngeren Vergangenheit so ihre Erfahrungen gemacht. „Die Kemptgeschicht Simmerns ist die einer Herzogstadt“, betont Nikolay, „ich freue mich darauf, dass wir nun einen Teil unseres mittelalterlichen Stadtbildes zurückbekommen, vor allem weil Teile der Stadtmauer ja durchaus noch vorhanden sind. In dieser Sache herrscht nicht, im Stadtrat absolute Einigkeit.“

Ein Schritt  
in die richtige  
Richtung

Wenn die Rede von Simmern ist, fällt häufig die Bezeichnung „Kreiselstadt“. Diesen spöttischen Namen trägt die Kreisstadt eigentlich zu unrecht, denn Kreisverkehre haben an vielen Funktionen für besser fließende Verkehrsströme in der Innenstadt und an den Zufahrten Simmerns gesorgt. Den Sport hat nur der Minkreis an der Einmündung der Mägenstraße in die Koblenzer Straße verdient, aber darüber haben sich schon viele mokiert. Mit dem Abriss der Häuser in der Mühlengasse vollzieht sich hoffentlich eine Wende in der Wahrnehmung Simmerns. Denkt man an Oberwesel, fällt einem sofort das mittelalterliche Spectaculum ein, die begebare Stadtmauer und vieles mehr versprochen mittelalterlichen Charme – von dem man in Simmern noch weit entfernt ist. Ein weiteres Beispiel wäre Kastellau. Dort hat man über Jahre hinweg aus der Innenstadt ein wahres Schmuckstück gemacht, das sich großer Beliebtheit bei der heimischen Bevölkerung wie auch bei Touristen erfreut. Auch davon ist Simmern noch ein Stück entfernt. Doch die Bestrebungen, die historische Stadtmauer in der Mühlengasse wieder sichtbar und sogar begehbar zu machen, weisen in die richtige Richtung. Schinderhannes- und Schlossplatz sind gelungene Beispiele, wie man in der Kreisstadt Anziehungspunkte schaffen kann. Bleiben noch ein paar Schandflecken, siehe Hotel zur Post mit seiner „Passage“ zum Zentralparkplatz.

## Unser Wetter



## Pullover auspacken

Heute bleibt es auf der Hunsrückhöhe und im Weiteretal sehr wechselhaft. Immer wieder bedecken Regenwolken den Himmel. Die Höchsttemperaturen liegen in Simmern bei 15, in St. Goar bei 13 Grad. Nachts wird es mit 8 Grad ebenfalls recht kühl.